

Heute auf den  
Innenseiten

# Entschließungsentwurf der BPO

WF

# SUNDAY

12. März 1971  
Preis 0,05 M

7

Organ der SED-Betriebs-  
parteiorganisation des  
VEB Werk für  
Fernsehelektronik.



Februarplan erfüllt

## Anstrengungen lohnen sich

Mit dem Februar ist der zweite Monat dieses bedeutsamen Planjahres abgeschlossen. Mit großem Elan arbeiteten die zahlreichen Kollektive unseres Betriebes. So wurden erfolgreich Hemmnisse überwunden und Rückstände aufgeholt. Lag per 31. Januar nur eine Planerfüllung von 39,5 Prozent vor – deren Ursachen überwiegend in objektiven, aber auch noch subjektiven Faktoren zu suchen waren –, so war es durch die gemeinsamen Anstrengungen jetzt möglich, den Februarplan mit 106,9 Prozent zu erfüllen und das Ergebnis kumulativ auf 98,4 Prozent zu verbessern.

Wesentlichen Anteil an diesem guten Ergebnis hat das Kollektiv des Werkteils Bildröhre, das verstärkt durch sozialistische Hilfe die vorgegebene Zielstellung von 60 000 Bildröhren, erreichen konnte. Allen Beteiligten Dank und Anerkennung!

Nicht erfüllt hat den Monatsplan für Februar der Werkteil Röhren. Die Lieferrückstände sind nur teilweise abgebaut.

Besonders positiv einzuschätzen ist wiederum die Erfüllung in den Werkteilen Diode und Sonderfertigung. Hier konnte der Monatsplan überboten werden.

Große Anstrengungen sind noch erforderlich, um im März die Wettbewerbsziele zu erreichen, die auf der Gewerkschaftsaktivtagung im Februar beschlossen wurden. Es geht darum, das erste Quartal mit hundert Prozent zu erfüllen, d. h. 25,3 Prozent des Jahresplanes zu erarbeiten. Schwerpunkte sind dabei die Werkteile Bildröhren und Röhren. Die Bildröhre hat im März insgesamt 68 100 Röhren zu liefern. Diese hohe Zielstellung ist nur zu erreichen, wenn das gesamte Werkkollektiv die Mitarbeiter der Bildröhre durch bewußte sozialistische Hilfeleistung unterstützt.

Im Werkteil Röhren müssen alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, die Erfüllung des Planes der Warenproduktion für März unbedingt zu gewährleisten. Weiterhin gilt es hier zielstrebig am Abbau der Lieferrückstände zu arbeiten.

Alle Brigaden und Kollektive des Werkes sind aufgerufen, ihre volle Kraft für die Realisierung der Zielstellung des ersten Quartals einzusetzen. Die erreichten Ergebnisse per 31. März 1971 sollen unser Anteil zur Würdigung des 25. Jahrestages der Gründung der SED sein.



GRUSSE, GLÜCKWUNSCH, AUSZEICHNUNGEN wurden den zahlreichen Frauen und jungen Mädchen unseres Betriebes auch am diesjährigen Internationalen Frauentag zuteil. Einer der Höhepunkte im kulturellen Leben des Betriebes war die 5. Folge der Veranstaltungsreihe „Mit Herz und Schnauze“. Hier stellte Spielmeister Werner Bartel, Betriebsfunk, Kollegin Ilse Jentsch aus dem Bereich Gasentladungsröhren als eine der aktivsten Neuerinnen 1970 vor (Foto oben). Voller Stolz und Freude nahm Kollegin Käthe Kaßnitz im Namen der Brigade „Käthe Kollwitz“ aus den Händen von Genossen Horst Kreßner, amtierender Betriebsdirektor, die Auszeichnung als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ entgegen. Das Frauenkollektiv aus der Galvanik errang den Staatstitel damit zum zweiten Mal

## HOHE EHRUNG FÜR GENOSSIN MIETH

76 verdiente Bürgerinnen der DDR und vier sozialistische Kollektive wurden auf Beschluß des Ministerrates anlässlich des Internationalen Frauentages 1971 mit der „Clara-Zetkin-Medaille“ ausgezeichnet. Unter diesen Frauen, deren hervorragende Verdienste bei der Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, beim Aufbau des Sozialismus in der DDR und im Kampf um die Erhaltung des Friedens damit Anerkennung fanden, ist auch unsere Genossin Edith Mieth, Glasschmelzerin im Werkteil Röhren, Mitglied der Leitung der BPO und Gewerkschaftsfunktionärin. Genossin Mieth erlebte beeindruckende Stunden beim Empfang des Staatsrates, über die sie noch berichten wird. Wir beglückwünschen unsere verdiente Genossin.

## Aktivisten- Auszeichnung für mehr als 30 Frauen

Nach Vervollständigung der Namenslisten veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe eine Ehrentafel.

(Fotos: Lange)



Kollektiv „Heinrich Barkhausen“ aus RS fordert Unterstützung

# Ein offenes Wort zur rechten Zeit

Der VIII. Parteitag der SED wird ein weiterer Meilenstein auf dem Wege zur Vollendung unseres sozialistischen Aufbaus sein. Hier wird Bilanz über die bisherige Arbeit gezogen und die weiteren Ziele werden abgesteckt. Grundlage dafür ist die Erfüllung unserer Planaufgaben. Großes haben wir uns 1971 gemeinsam vorgenommen.

Wie sieht es aber in unserem Bereich mit der Planerfüllung aus? Mit großer Sorge müssen wir nach zwei Monaten des neuen Jahres feststellen, daß unsere Planerfüllung ein Minus von 583 000 Mark aufweist und die Lieferrückstände auf 493 000 Mark angewachsen sind. Die Kunden befinden sich in großen Schwierigkeiten und kommen als ständige Bittsteller ins Werk. Nicht nur aus der DDR, auch aus der befreundeten CSSR erreichen uns telegrafische und telefonische Hilferufe.

Als Kollektiv des Prüffeldes können wir an dieser Situation kaum etwas ändern. Entsprechend unseren Möglichkeiten stellt sich das Kollektiv folgende Ziele:

Zur Sicherung der Planerfüllung sind wir zu Sonderschichten und Überstunden bereit. So leisten wir zu Ehren des VIII. Parteitages der SED eine Sonderschicht, von deren Erlös wir 250 Mark dem Solidari-

tätskonto für Vietnam zur Verfügung stellen.

Durch Wiedergewinnung von Röhren wollen wir bis zum Jahresende einen ökonomischen Nutzen von 120 000 Mark erreichen und durch Neuerertätigkeit 30 000 Mark erarbeiten.

Diese Maßnahmen allein können aber die Planerfüllung nicht absichern. Auch die bisher durchgeführten „Hau-Ruck“-Aktionen reichen heute aufgrund der hohen Steigerung der Planaufgaben nicht mehr aus, wie bisher den Plan unter großen persönlichen Anstrengungen sozusagen „im Endspurt“ zu erfüllen.

Deshalb wendet sich unser Kollektiv in der gegenwärtigen Situation an alle zuständigen Stellen des Werkes mit der Forderung, uns zur Absicherung der Planaufgaben in der Senderöhrenfertigung mit ganzer Kraft bei folgenden Schwerpunkten zu unterstützen:

- Realisierung der Bau- und Investmaßnahmen;
- termingerechte Bereitstellung des Materials;
- Zuführung der benötigten (geplanten) Arbeitskräfte;
- Sicherung der notwendigen Kapa-

zität in der Vorfertigung und den Bereichen der Technik;

● Lösung des Transportproblems (Fahrstuhl und Transport nach Köpenick);

● Lösung des Verpackungsproblems.

Werden alle diese bekannten Probleme nicht gemeinsam kurzfristig gelöst, so ist jetzt bereits abzusehen, daß unser Bereich den Plan nicht erfüllen kann und damit hoher ökonomischer Schaden in unserer Volkswirtschaft und im Außenhandel verursacht wird. Damit würden wir alle den denkbar schlechtesten Beitrag zum VIII. Parteitag leisten.

Unser Kollektiv vertraut auf die eigene Kraft und die volle Entwicklung von Schöpferkraft und Initiative des gesamten Werkkollektivs. Wir sind überzeugt, daß dem Bereich Senderöhren aus der schwierigen Situation herausgeholfen werden kann, und wollen gern das Unsere dazu tun.

Unser aller Ziel muß es sein, den Bereich Senderöhren bis zum VIII. Parteitag der SED wieder zu einem zuverlässigen Partner der Volkswirtschaft zu machen!

**Horst Riedel,**

Leiter des Kollektivs  
„Heinrich Barkhausen“ (RS 2)

## Wachsamkeit und Kontrolle geboten

In den vergangenen Monaten häuften sich in unserem Betrieb Diebstähle in den Garderobenräumen. Dank der aktiven Mitarbeit einiger Kollegen konnte im Februar dieses Jahres eine Anzahl dieser Diebereien aufgeklärt werden. Zwei Betriebsangehörige wurden auf frischer Tat von Kollegen gestellt und der Volkspolizei übergeben.

Die Auswertung der Diebstähle hat gezeigt, daß besonders solche Schränke aufgebrochen waren, die nur ein einfaches Vorhängeschloß sicherte. Wir appellieren daher an alle Kolleginnen und Kollegen, ih-

ren Schrank mittels eines Sicherheitsvorhängeschlosses zu sichern. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Schränke auch während des Waschens oder Duschens zu verschließen sind. Offene Schränke verleiten schnell zum Diebstahl. Wertgegenstände und Geld gehören grundsätzlich nicht in die Garderobenschränke. Größere Geldbeträge sind im Meisterbüro zum Aufbewahren abzugeben.

Kolleginnen und Kollegen! Achtet auf Personen, die sich unberechtigt in den Garderoben aufhalten. Verdächtige können zu jeder Zeit der

Betriebswache gemeldet werden. Gemeinsame Wachsamkeit und gegenseitige Kontrolle helfen Diebstähle zu verhindern.

In diesem Zusammenhang weisen wir die staatlichen Leiter nochmals auf die strikte Durchsetzung der bestehenden betrieblichen Anordnungen auf dem Gebiete der Ordnung und Sicherheit hin. Gleichzeitig machen wir erneut darauf aufmerksam, daß der Betrieb bei selbstverschuldeten Verlusten und Nichteinhalten der bestehenden Weisungen keinen Schadenersatz leistet.

Fischer, WS 1 - K

## Auch kleine Fische haben Gewicht



„Spare mit jeder Mark, mit jedem Pfennig!“

Diese Devise gilt, so sollte jeder glauben, auch im WF. Allgemein mag das wohl gültig sein — ob jedoch im Fachdirektorat K?

Hier der Tatbestand, der zweifeln läßt: Es gab 1970 Lieferrückstände bei Halbleitermaterial. Wegen fehlender Plättchen konnte unser Betrieb seinen vertraglichen Verpflichtungen bei Si-Dioden über lange Zeiträume nicht nachkommen. Es mußten Vertragsstrafen gezahlt werden, mit denen der K-Bereich belastet wurde.

Das Direktorat für Beschaffung und Absatz hätte die Lieferfirma sofort regreßpflichtig machen müssen. Das ist jedoch erst Anfang November geschehen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde unserem Zulieferbetrieb erstmals Vertragsstrafe durch das WF wegen Lieferverzuges bei Halbleitermaterial berechnet. Inzwischen war jedoch ein Teil der Strafe be-

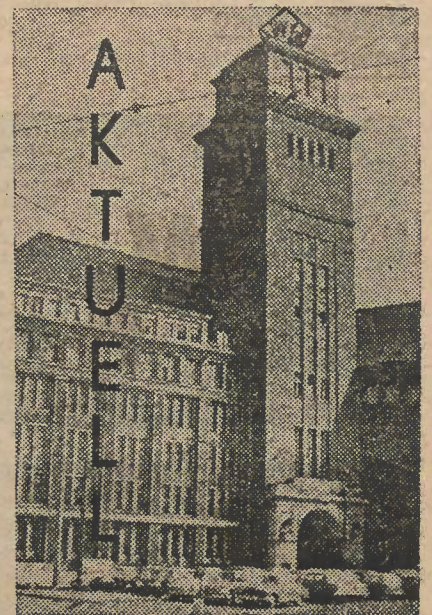
reits verjährt. Den Schaden hat K zu tragen.

Trägt aber K wirklich den Schaden? Nein. Letzten Endes trägt ihn unser gesamtes Werk, denn wir sind ein großes Kollektiv. Kein Werkteil oder Fachdirektorat arbeitet für sich allein. Schlechte Arbeitsweise geht zu Lasten aller.

Die Summe, um die es sich hier handelt, ist nicht hoch, sie fällt bei unserem Betriebsergebnis kaum ins Gewicht. Doch wenn jeder im Betrieb so arbeiten würde, dürfte unsere Jahresendprämie sehr klein ausfallen.

Daran sollten am Anfang des neuen Jahres auch die verantwortlichen Mitarbeiter im Direktorat Beschaffung und Absatz denken und dafür Sorge tragen, daß die gute Arbeit vieler Kollegen durch solche Vorkommnisse nicht geschmälert wird.

(Den Beitrag übermittelte Kollegin Kipf, DÖ)



### Literarisches

Am Sonnabend, 13. März, findet um 16.00 Uhr in der Kongreßhalle am Alexanderplatz eine literarische Veranstaltung statt, die den Titel „Die Zeit des Volks“ trägt. Der Deutsche Schriftstellerverband ehrt damit den 25. Jahrestag der SED. 24 bekannte Schriftsteller lesen aus ihren Arbeiten, es singen Mitglieder des Oktoberklubs. Karten zu 3,05 M (Rentner, Studenten, Schüler 1,55 M) an der Abendkasse.

### Gewerkschaftsschulung

Neu konstituiert hat sich die Schulungskommission der BGL, jetzt geleitet von Kollegen Dieter Glocke. Jede AGL benennt einen verantwortlichen Verbindungsmann und übermittelt den sozialistischen Kollektiven Themenvorschläge für Seminare oder Streitgespräche. Zur Hilfestellung wurde die „Urania“ gewonnen, bei regelmäßiger Durchführung der gewerkschaftlichen Schulung gibt es eine Urkunde.

### Für Vietnam

Neue Solidaritätsbeweise gaben zahlreiche Kollektive anlässlich der Auszahlung der Jahresendprämie bzw. der Auszeichnung mit dem Staatstitel. So überwies die Brigaden DSF (Diode) 125,- Mark, Elektronik II (Diode) 140,- Mark auf das Vietnam-Konto. 65 Kollegen, Mitglieder der BGL und AGL, führten anlässlich einer Feierstunde eine Sondersammlung durch und konnten den Betrag von 323,- Mark für Vietnam einzahlen.

### Messetrip

Um der Jugend der Hauptstadt, besonders den Jugendbrigaden, Neuererkollektiven und Lehrlingsaktivitäten den Besuch der Leipziger Frühjahrmesse zu ermöglichen, führt das Touristik-Komitee Berlin eine Zweitagefahrt in die Messemetropole durch. Der Sonderzug fährt am 20. März um 7.50 Uhr ab Bahnhof Lichtenberg, die Teilnehmer werden am 21. März gegen 22.00 Uhr wieder in Berlin eintreffen. Die Teilnehmerkarte kostet 25,- Mark, darin sind enthalten: Fahrt, Messeausweis, Übernachtung in Leipziger Schulen, Betreuung. Anmeldungen in der FDJ-Kreisleitung, telefonische Auskünfte unter 51 244 65.

### Nächste Sender

Die nächsten „Sender“-Ausgaben erscheinen aus redaktionstechnischen Gründen am 26. Februar, 2. März, 16. März und 30. März 1971.



**25 Jahre  
SED**

**25 Jahre  
erfolgreiche Politik  
für Frieden,  
Fortschritt,  
Sozialismus**



## Entwurf

# EntschlieÙung

## der Delegiertenkonferenz der Betriebsparteiorganisation des VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin

I.

In Vorbereitung des VIII. Parteitages unserer Partei steht vor unserer Parteiorganisation die Aufgabe, die führende Rolle unserer marxistisch-leninistischen Partei weiter zu stärken, das sozialistische Staats- und Klassenbewußtsein aller Kollegen weiter zu entwickeln und die vertrauensvollen Beziehungen zwischen den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei und allen Kollegen unseres Werkes weiter zu vertiefen.

**Die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins aller Kollegen und die Entfaltung ihrer Initiative zur allseitigen Stärkung unserer Republik ist die Hauptaufgabe der Parteiorganisation.**

Die Werktätigen unseres Betriebes haben seit dem VII. Parteitag unter Führung der Parteiorganisation mit großer politischer Verantwortung, Initiative und Einsatzbereitschaft ihren Beitrag zur Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus geleistet.

Im Zeitraum des 5-Jahr-Planes von 1966 bis 1970 haben wir die Warenproduktion auf	140 Prozent
die Arbeitsproduktivität auf	146 Prozent
den Export auf	153 Prozent
und den Gewinn auf	230 Prozent

erhöht.

Im gleichen Zeitraum stieg der Durchschnittslohn je Beschäftigten auf	121 Prozent
der Kultur- und Sozialfonds auf	133 Prozent
und die Zuführung zum Prämienfonds des Betriebes auf	137 Prozent

Jetzt kommt es darauf an,

- die politische Überzeugungsarbeit weiter zu verbessern, alle Mitglieder und Kandidaten zu befähigen, das sozialistische Staats- und Klassenbewußtsein aller Kollegen, besonders in den sozialistischen Kollektiven, weiter zu entwickeln;
- jedem Werktätigen bewußt zu machen, daß die politische, ökonomische, kulturelle und militärische Stärkung unserer Republik und ihre feste Verbundenheit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern unser entscheidender Beitrag zur weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Friedens und des Sozialismus ist;
- die Initiative und Aktivität des gesamten Werkkollektivs auf die Erfüllung der im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben zu richten und **den Kampf um hohe Arbeitsproduktivität und Effektivität mit Hilfe der sozialistischen Rationalisierung zu führen.**

Deshalb wendet sich die Delegiertenkonferenz der SED an die gesamte Belegschaft mit der Aufforderung, alles zu tun, um die Maßnahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung, die im

Kampfplan der Parteiorganisation zur Vorbereitung des VIII. Parteitages festgelegt sind, durchzusetzen, damit die Erfüllung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Kennziffern für das Jahr 1971 gesichert werden kann.

**Wir richten den dringenden Appell an alle Angehörigen der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Intelligenz, mit Unterstützung der Betriebssektion der KDT,** durch ihre zielgerichtete Forschungs-, Entwicklungs- und Konstruktionsarbeit, durch ihre technologischen und produktionsvorbereitenden Arbeiten die termingerechte Überleitung neuer Erzeugnisse und Verfahren zu sichern. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Stabilität der Technologien und Verfahren, der Qualität und der Kostensenkung der laufenden Produktion.

**Wir fordern alle Mitglieder und Kandidaten unserer Grundorganisation, die Mitglieder und Funktionäre der Gewerkschaft und des Jugendverbandes auf,** sich an die Spitze des sozialistischen Wettbewerbs zur allseitigen Erfüllung des Planes 1971 zu stellen.

**Alle Werktätigen unseres Betriebes sind aufgerufen, sich in ihren Kollektiven Klarheit zu verschaffen und persönlich Stellung zu beziehen zu folgenden Grundproblemen,** die von den Mitgliedern und Kandidaten unserer Parteiorganisation anschaulich und überzeugend darzulegen sind:

- ① Die führende Rolle der Arbeiterklasse erhöht sich ständig, die Verantwortung der marxistisch-leninistischen Partei wächst.
- ② In der Periode des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus kommt es darauf an, alle Vorzüge und Triebkräfte und die ökonomischen Gesetze des Sozialismus schöpferisch zur vollen Wirkung zu bringen.
- ③ Das sozialistische Bewußtsein, die sozialistische Moral und Ethik sind Grundlage und Maßstab für die Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit, die im sozialistischen Wettbewerb zur Entfaltung kommt.
- ④ Die Vertiefung der Freundschaft mit der Sowjetunion, die politische und ökonomische Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft sowie die aktive Solidarität mit den um ihre Freiheit ringenden Völkern ist unsere Klassenpflicht.
- ⑤ Sicherheit und Frieden in Europa hängen ab von der weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses zu Gunsten des Sozialismus, von der völkerrechtlichen Anerkennung der DDR und vom Kampf aller Kräfte des Friedens und des Fortschritts gegen Revanchismus und Militarismus.
- ⑥ Die Politik der herrschenden Kreise und der Regierung der BRD ist Bestandteil der Globalstrategie des USA-Imperia-

(Fortsetzung auf den Seiten 4/5)

### GENOSSEN UND KOLLEGEN! MELDET EUCH ZUM WORT

Beratet in Euren Parteigruppen, in sozialistischen Kollektiven, mit Funktionären der Gewerkschaft und des Jugendverbandes, mit staatlichen Leitern, wie wir noch besser die volkswirtschaftlichen Aufgaben lösen können.



## EntschlieÙung

### der Delegiertenkonferenz der Betriebsparteiorganisation des VEB Werk für Fernseh-elektronik Berlin

(Fortsetzung von Seite 3)

lismus. Es ist notwendig, sich vom westdeutschen NATO-Staat abzugrenzen, sich von der Demagogie westdeutscher Politiker und vom Sozialdemokratismus nicht täuschen zu lassen, sondern angesichts der wachsenden Aggressivität des Imperialismus die Klassenwachsamkeit zu erhöhen.

Die Klärung dieser ideologischen Probleme erfolgt durch eine vielfältige differenzierte politische Massenarbeit der Parteiorganisation und der gesellschaftlichen Organisationen auf der Grundlage des Arbeitsplanes der Parteiorganisation für 1971.

#### II.

„Planmäßig produzieren, klug rationalisieren – uns allen zum Nutzen, dem VIII. Parteitag entgegen!“

Unter dieser Losung kämpfen wir im sozialistischen Wettbewerb darum, im Jahre 1971

die Warenproduktion auf	107 Prozent
die Arbeitsproduktivität auf	104,2 Prozent
den Export auf	120 Prozent
und den Gewinn des Betriebes auf	150 Prozent

zu steigern. Die Delegiertenkonferenz wendet sich an alle sozialistischen Kollektive und Brigaden, alle Kräfte zur Erfüllung dieser Wettbewerbsziele zu mobilisieren, neue Reserven zu erschließen und hohe Verantwortungsbereitschaft und Eigeninitiative zu entwickeln. Diszipliniertes Arbeiten unter voller Ausnutzung der Arbeitszeit und durch Einhaltung der technologischen Disziplin sind wesentliche Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgaben.

Entsprechend dem Kampfprogramm der Parteiorganisation zur Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Partei, dem Arbeitsplan der Parteiorganisation für das Jahr 1971 und der auf der Gewerkschaftsaktivtagung beschlossenen Wettbewerbskonzeption des VEB Werk für Fernseh-elektronik organisieren wir den Wettbewerb nach Maß. Die Parteigruppen und APO widmen der politisch-ideologischen Arbeit zur Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben höchste Aufmerksamkeit. Es gilt, die Effektivität des Reproduktionsprozesses entscheidend zu erhöhen. Dabei stehen folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Termingerechte Erfüllung der geplanten Entwicklungsaufgaben und kurzfristige Überleitung der entwickelten Verfahren und Erzeugnisse in die Produktion mit hoher Qualität, Zuverlässigkeit und Erreichung der als Zielfunktion vorgegebenen technischen und ökonomischen Parameter.
- Konsequente termin- und qualitätsgerechte Realisierung der Rationalisierungs- und Investvorhaben von gesamtbetrieblicher Bedeutung durch Konzentration der verfügbaren materiellen und finanziellen Mittel.
- Sicherung einer hohen Qualität sowie einer zuverlässigen Funktion der in unserem Betrieb hergestellten Erzeugnisse, Entwicklung und Anwendung eines wirksamen Qualitätssicherungssystems.
- Termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Exportverpflichtungen, insbesondere bei Bildröhren und Ziffernanzeigeröhren. Gewährleistung der Weltmarktfähigkeit dieser Erzeugnisse.
- Sicherung der rationellsten Verwendung der materiellen und finanziellen Fonds durch
  - zielgerichtete Rationalisierung mit hohen ökonomischen und technischen Effekten bei systematischer Einbeziehung der Neuererbewegung;
  - nachweisbare Kostensenkung, insbesondere durch radikale Einschränkung der Materialverluste und durch Ausschusssenkung;
  - systematische Arbeit auf dem Gebiet der Materialökonomie, sowohl in der Phase der Produktionsvorbereitung als auch in der Produktionsdurchführung;
  - sparsamste Verwendung von Energie;
  - hohe Auslastung von hochproduktiven Einrichtungen durch Nutzung in Schichtarbeit.
- Qualifizierte Vorbereitung des Planes 1972 und kontinuierliche Arbeit zur Präzisierung der Prognose und des Perspektivplanes.

Die Parteiorganisationen Diode, Bildröhre und Röhren haben die für ihren Werkteil entscheidenden Schwerpunktmaßnahmen unter strenger Parteikontrolle zu nehmen.

#### Im Werkteil Diode

gilt es, das 3. Teilvorhaben planmäßig zu realisieren und die Produktionsaufnahme von SAY-Dioden in Plastverkappung ab 1. April 1971 zu gewährleisten, um zur Entwicklung der Rechentechnik in der DDR beizutragen.

#### Der Werkteil Bildröhre

hat entscheidenden Anteil an der Erfüllung der Exportaufgaben des Betriebes. Hierzu sind vorrangig solche Maßnahmen zu realisieren, die die Kontinuität der Produktion sichern, eine hohe Qualität gewährleisten, die Arbeitsbedingungen im Werkteil verbessern und hohe Rationalisierungseffekte enthalten. Das betrifft insbesondere

- den Einsatz von modernen, hochproduktiven Foliermaschinen;
- die Weiterführung des Fließfertigungssystems bis zur Verpackung zur Vermeidung unökonomischer Zwischenlagerungsprozesse;
- die verlustarme und qualitätserhaltende Lagerung von Kolben und Röhren durch Fertigstellung und Einsatz der Halle V, vorrangig des Kolbenlagers;
- die Schaffung von Frauenarbeitsplätzen durch Einsatz geeigneter Arbeitshilfsmittel, die die physische Beanspruchung wesentlich herabsetzen;
- die Verbesserung und Verschönerung der Frühstücksräume, Garderoben und anderer der Arbeitsatmosphäre beeinflussende Einrichtungen;

Die Stabilisierung der Bildröhrenfertigung ist zentrale Aufgabe des Werkes. Der Genosse Betriebsdirektor hat sich dieser Aufgabe besonders zuzuwenden und die eingeleiteten Maßnahmen zielstrebig durchzusetzen.

#### Der Werkteil Röhren

hat hohe Verpflichtungen in der Steigerung der Warenproduktion und der Arbeitsproduktivität und muß deshalb besonders die planmäßige Realisierung der Rationalisierungsvorhaben sichern, um seinen Verpflichtungen zur Deckung des volkswirtschaftlichen Bedarfs gerecht zu werden. Besondere Bedeutung hat die qualitätsgerechte Erfüllung des Exportes von Ziffernanzeigeröhren.

#### Die APO der Fachdirektorate

kontrollieren die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der von ihren Kollektiven zu realisierenden Schwerpunktaufgaben, die zur Lösung der vorgenannten Zielstellung der Werkteile erforderlich sind.

#### Die Genossen der APO Forschung und Entwicklung

haben eine große Verantwortung für die Gestaltung des zukünftigen Reproduktionsprozesses. Die Hauptzielrichtung des VEB WF im Perspektivzeitraum ist der Komplex Optoelektronik. Dabei kommt es darauf an, in kurzer Zeit produktionsreife und für eine hochautomatisierte Fertigung geeignete Verfahren und Technologien zu entwickeln, um auf dieser Basis weltmarktfähige Erzeugnisse für die Abnehmerindustrie zu produzieren.

Die Genossen in der APO Forschung haben die effektivere Gestaltung der vom VEB WF finanzierten Vertragsforschung in den Instituten der Deutschen Akademie der Wissenschaften, der Hochschulen und Universitäten unter Parteikontrolle zu nehmen.

#### Das Betriebskomitee der ABI

nimmt als gesellschaftliches Kontrollorgan die Schwerpunkte des Planes 1971 in seinen Arbeitsplan auf.

#### Die Führungs- und Leitungstätigkeit im Betrieb

muß auf der Grundlage des Prinzips des demokratischen Zentralismus umfassender darauf gerichtet werden, die Vorzüge, Trieb-



AKTIVE PARTEIARBEIT leisten die Delegierten der BPO, die am 27. März über das Erreichte Rechenschaft ablegen und neue, höhere Ziele abstecken werden. Zu ihnen gehört auch Genossin Christa Böttcher, Ingenieur im Werkteil Bildröhre (links im Bild bei der Übergabe des neuen Parteidokumentes durch Genossin Elfriede Wagner, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung Köpenick, und Parteisekretär Horst Sudoma). Genossin Böttcher wurde am Internationalen Frauentag für vorbildliche politische und fachliche Tätigkeit als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

Foto: Gerhard Lange

kräfte und die ökonomischen Gesetze unserer sozialistischen Ordnung in allen Teilbereichen voll zur Wirkung zu bringen. Dazu ist die Planung und Leitung des Reproduktionsprozesses von der Bedarfsforschung über Entwicklung, Überleitung, bis zum Absatz nach den Grundsätzen der Wissenschaftsorganisation zu gestalten. Das macht die Anwendung der modernen Methoden der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft erforderlich.

#### Das Produktionskomitee

konzentriert sich vorrangig auf die Erhöhung der Qualität der Leitung des betrieblichen Reproduktionsprozesses.

#### Die BPO-Leitung, die APO und die Parteigruppen helfen den Leitern

auf allen Ebenen bei der Ausprägung solcher politischen, fachlichen und menschlichen Qualitäten, die einen sozialistischen Leiter unserer Zeit ausmachen. Dazu gehören:

- ein unerschütterlicher Klassenstandpunkt;
- unabdingbare Partei- und Staatsdisziplin;
- die enge Verbindung gründlichen marxistisch-leninistischen Wissens mit hoher fachlicher Bildung und die Fähigkeit, diese schöpferisch in die Praxis umzusetzen;
- die Fähigkeit, gesamtgesellschaftliche Prozesse zu überschauen und fern von ressortmäßiger Einseitigkeit zu lösen. Sozialistische Leiter müssen neben hohen politischen und fachlichen Qualitäten auch die Fähigkeit und Bereitschaft erwerben, kulturelle Prozesse zu leiten und die sportliche Betätigung ihrer Kollektive zu fördern.

#### Ein entscheidender Schwerpunkt der Führungs- und Leitungstätigkeit auf allen Ebenen ist die Heranbildung qualifizierter, klassenbewußter Kader, vor allem aus den Reihen der Frauen und Jugendlichen unseres Werkes.

Entsprechend unserem gesellschaftlichen Entwicklungsstand, den Leistungen unserer Frauen, ihrer Bildung und ihres sozialistischen Bewußtseins, sind den Frauen noch bessere Bedingungen für ihre aktive Teilnahme an der Lösung der vor uns stehenden Aufgaben zu schaffen, ihre Talente und Fähigkeiten bewußt und systematisch zu entwickeln und zur vollen Wirkung zu bringen.

Die Jugendlichen unseres Betriebes sind umfassender mit der Perspektive vertraut zu machen, um ihnen einen weiten Blick für die zukünftigen Aufgaben zu geben.

Im sozialistischen Wettbewerb, vor allem in der Neuererbewegung, sind den Jugendlichen konkrete Aufgaben zu übertragen. Unser Ziel ist es, jeden jungen Arbeiter, Lehrling und Angehörigen der Intelligenz zu einem Rationalisator und Neuerer zu machen. Die Betriebs-MMM muß zur beeindruckenden Leistungsschau unserer Betriebsjugend werden.

#### III.

#### Aufgaben zur Verbesserung der Führungstätigkeit und der Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation

Im Prozeß der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus mit seinem Kernstück, dem ökonomischen

System, in der weltweiten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus erhöht sich die Rolle der marxistisch-leninistischen Partei als politisches, ideologisches und organisatorisches Führungszentrum gesetzmäßig.

#### Die weitere Durchsetzung der Leninschen Normen des Parteilebens

- Die zunehmende Verflechtung der gesellschaftlichen Prozesse, die an Vielgestaltigkeit und Kompliziertheit zunehmen, deren komplexe Leitung sich als unabdingbar erweist, erfordert die ständige Verbesserung der politischen Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation.
- Alle Mitglieder und Kandidaten müssen sich in der Beherrschung der Kunst der politischen Führungstätigkeit vervollkommen, das Leben in den Kollektiven studieren, die reale Situation in ihrem Arbeitsabschnitt genau kennen, von den Werkstätigen lernen und tief in das Wesen der sich im Werk für Fernseh-elektronik vollziehenden gesellschaftlichen Prozesse eindringen. Grundlage der Tätigkeit der Betriebsparteiorganisation ist der von der Parteileitung für das Planjahr 1971 erarbeitete Arbeitsplan.
- Die Lösung der komplizierten Aufgaben des Jahres 1971 stellt an die Mitglieder und Kandidaten unserer Parteiorganisation die unabdingbare Forderung, die Kollektivität in ihrer engen Wechselbeziehung zur persönlichen Verantwortung jedes einzelnen Genossen als ein Wesensmerkmal der Leninschen Partei neuen Typus ständig zu erhöhen.

#### Die Rolle der Mitgliederversammlungen und Parteigruppen

Die Grundorganisationen sind das Fundament der Partei und die Mitgliederversammlung deren höchstes Organ.

In den Gesprächen zum Umtausch der Parteidokumente kam das Bedürfnis unserer Mitglieder und Kandidaten nach niveaувollen Mitgliederversammlungen in vielfältiger Form zum Ausdruck. Die BPO-Leitung und die Leitungen der APO haben alle politischen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, damit die monatlichen Mitgliederversammlungen ihrer Rolle als entscheidendes Forum der Bildung und Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten gerecht werden, interessant gestaltet werden und allen Genossen das Rüstzeug für die schöpferische Durchführung der Parteibeschlüsse in der täglichen Parteiarbeit geben.

Das setzt voraus, daß die APO-Leitungen regelmäßig und konkret über die Beschlüsse des ZK und ihre Durchführung informieren, verständlich und überzeugend auf Fragen und Probleme antworten, die Mitarbeit aller Genossen fordern und fördern, mit revolutionärer Ungeduld ständig größere, erfüllbare Aufgaben stellen und kontrollieren.

#### Die Parteigruppen sind Träger der politischen Arbeit in den Abteilungs- und Meisterbereichen, besonders in den sozialistischen Kollektiven.

Mit Hilfe und Anleitung durch die APO-Leitung muß sich jede Parteigruppe zu Grundsatzfragen der Ideologie, der Wissenschaft, Tech-

(Fortsetzung auf Seite 6)

# Planmäßig produzieren, klug rationalisieren – uns allen zum Nutzen. Dem VIII. Parteitag entgegen!

Vorschläge, Hinweise, Stellungnahmen und Kritiken zum EntschlieÙungsentwurf oder darin behandelten Problemen bitte bis zum 25. März 1971 an das Sekretariat der BPO, die Bildungsstätte der Partei, die APO-Leitungen oder die „Sender“-Redaktion übermitteln.



# Entwurf

## EntschlieÙung

### der Delegiertenkonferenz der Betriebsparteiorganisation des VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin

(Fortsetzung von Seite 4/5)

nik und Ökonomie ihres Verantwortungsbereiches einen eigenen, auf den Beschlüssen unserer Partei basierenden Standpunkt erarbeiten und gemeinsam mit den staatlichen Leitern und Funktionären der Massenorganisationen sowie allen Werkträgern durchsetzen.

Diese Fragen stellen den Hauptinhalt der monatlich durchzuführenden Parteigruppenversammlungen dar.

Die Erteilung von Parteaufträgen ist als wichtiges Mittel zur Stärkung der Kampfkraft zielstrebig anzuwenden.

Die Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation durch die Gewinnung neuer Kandidaten ist eine wichtige Aufgabe aller APO und Parteigruppen, die sich dabei besonders auf hervorragende Arbeiterinnen und Arbeiter aus den sozialistischen Kollektiven konzentrieren.

Die BPO-Leitung sichert die systematische marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung der Kandidaten, um sie gründlich auf die Aufnahme als Mitglied in die Partei vorzubereiten und mit den Rechten und Pflichten eines Parteimitgliedes vertraut zu machen.

#### ● Marxistisch-leninistische Aus- und Weiterbildung

Die ständige Aneignung und Vertiefung marxistisch-leninistischer Kenntnisse ist Pflicht jedes Genossen.

Die Leitungen der APO kontrollieren regelmäßig die Teilnahme an den Zirkeln des Parteilehrjahres und an der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus, schätzen die Studienergebnisse ein und werten quartalsweise in den Mitgliederversammlungen die Studienergebnisse aus.

In den Berichterstattungen der APO-Leitungen im II. Quartal 1971 sind bereits konkrete Maßnahmen für die Vorbereitung des Parteilehrjahres 1971/72 abzuleiten.

Das gilt besonders für die APO Bildröhre, Kader und Bildung und Forschung und Entwicklung, in denen es darauf ankommt, die im Lehrjahr 1970/71 in Erscheinung getretenen Schwächen zu überwinden.

Die BPO-Leitung und die Leitungen der APO planen langfristig die Delegierungen zu Parteischulen.

Im Rahmen des betrieblichen Systems der politischen und fachlichen Aus- und Weiterbildung ist in allen Ausbildungsrichtungen die marxistisch-leninistische Durchdringung des Unterrichts zu gewährleisten.

Die marxistisch-leninistische Bildung der Führungs- und Leitungskader ist ein Schwerpunkt im betrieblichen System der Aus- und Weiterbildung, das auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED zu überarbeiten ist.

#### Die BPO widmet der klassenmäßigen Erziehung der Jugend besondere Aufmerksamkeit.

Schwerpunkte sind:

— Die systematische Erhöhung der Wirksamkeit der klassenmäßigen Erziehung in der Berufsausbildung und Weiterbildung durch die Berufspädagogen in enger Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften des Betriebes.

— Die Unterstützung des FDJ-Studienjahres, für das besonders die APO Kader und Bildung eine hohe Verantwortung trägt, da in ihrem Verantwortungsbereich eine Konzentration von Zirkeln junger Sozialisten vorhanden ist.

#### ● Die Leistungsvergleiche der APO

Die Methode der Durchführung von Leistungsvergleichen zwischen den APO im System der Führungstätigkeit der Parteiorganisation hat sich bewährt und ist auf qualitativ höherer Stufe durch die BPO-Leitung auf der Grundlage des Arbeitsplanes 1971 weiterzuführen.

Die Erfahrungsaustausche zur Verallgemeinerung der besten Methoden und Ergebnisse sind durch die BPO-Leitung so zu gestalten, daß sie zu einer wirksamen Form der Qualifizierung der neu gewählten Leitungsmitglieder und Gruppenorganisatoren werden.

#### ● Die Führung der Massenorganisationen durch die BPO

Die bewußte, schöpferische und eigenverantwortliche Mitarbeit aller Werkträgern zur Lösung der politischen, wissenschaftlich-techni-

schen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben des Betriebes hängt maßgeblich von der Qualität der Arbeit der sozialistischen Massenorganisationen ab. Die politisch-ideologische Arbeit der APO, der Parteigruppen und der Genossen Gewerkschaftsfunktionäre in Vorbereitung des VIII. Parteitages und der Durchsetzung seiner Beschlüsse ist vor allem darauf zu richten, das Niveau der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit durch sozialistisches Arbeiten, Lernen und Leben zu erhöhen. In den Parteigruppen und APO-Mitgliederversammlungen ist durch konkrete Parteaufträge die Wirksamkeit der massenpolitischen Arbeit zu erhöhen. Dabei sind für die Genossen unter 30 Jahre Parteaufträge für die Tätigkeit im sozialistischen Jugendverband zu erarbeiten. Die Parteaufträge müssen dazu beitragen, das sozialistische Bewußtsein der Jugend, der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz zu erhöhen.

Die Verwirklichung des Grundsatzes „Die FDJ ist die Kampfreserve der Partei“ erfordert von allen Leitungen der Parteiorganisation, die Jugendpolitik auf allen Gebieten zu fördern und dem sozialistischen Jugendverband eine allseitige und ständige Hilfe zu geben, der Jugend die Erfahrungen des Klassenkampfes und seine geschichtlichen Lehren zu vermitteln, sie zu einem festen Klassenstandpunkt zu erziehen, der Jugend Vertrauen zu schenken und Verantwortung zu übertragen.

Die im Arbeitsplan der Parteiorganisation festgelegten Maßnahmen zur Koordinierung der Tätigkeit aller gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes sind konsequent zu verwirklichen durch

- 14tägliche Koordinierungsberatungen des BPO-Sekretärs und der APO-Sekretäre mit den verantwortlichen Funktionären der Gewerkschaft, FDJ und staatlichen Leitern sowie deren Durchsetzung bis auf die Ebene des Parteigruppenbereiches;
- regelmäßige Beratung des BPO-Sekretärs mit den Vorsitzenden der KDT, der DSF und des ADMV.

#### ● Die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und ständige Erhöhung der Ordnung und Sicherheit im Betrieb

Die sozialistische Wehrerziehung als Bestandteil der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Kollegen des VEB WF ist zu verstärken.

Die Durchsetzung der marxistisch-leninistischen Militärpolitik unserer Partei ist Aufgabe aller Genossen der Parteiorganisation, aller staatlichen Leiter und Funktionäre der Massenorganisationen und muß zum integrierenden Bestandteil jeder Leitungstätigkeit auf allen Ebenen werden. Es gilt, die Verteidigungsbereitschaft zu erhöhen, die sozialistische Wehrerziehung zu verstärken, die Ordnung und Sicherheit im Betrieb zu verbessern.

Eine Schwerpunktaufgabe ist die Durchsetzung des planmäßigen Zusammenwirkens der Teilsysteme der Landesverteidigung im WF durch Verbesserung der Arbeit der Kommission für sozialistische Wehrerziehung. Schwerpunkte sind:

- Die Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Hundertschaft der Kampfgruppe;
- eine systematische, zielstrebige Arbeit des Reservistenkollektivs;
- die qualitative Verbesserung der Ausbildung in den Sektionen der GST-Grundorganisation und in der vormilitärischen Ausbildung der Lehrlinge und Jugendlichen des Betriebes;
- die Erhöhung der Wirksamkeit der Organe der Zivilverteidigung und des DRK;
- die Schaffung einer Atmosphäre des Kampfes um Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im gesamten Betrieb.

★

Unter Führung der Betriebsparteiorganisation werden die Werkträgern des VEB Werk für Fernsehelektronik ihrer politischen, ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Verantwortung zur weiteren Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik nachkommen und damit zur Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus beitragen. So würdigen wir den 25. Jahrestag der Gründung der SED und bereiten den VIII. Parteitag vor.

Vorschläge, Hinweise, Stellungnahmen und Kritiken zum EntschlieÙungsentwurf oder darin behandelten Problemen bitte bis zum 25. März 1971 an das Sekretariat der BPO, die Bildungsstätte der Partei, die APO-Leitungen oder die „Sender“-Redaktion übermitteln.



# Aus der Postmappe - Aus der Postmappe - Aus der...

## „Für Dich“ als Pate

Ende Januar 1971 schloß unsere Brigade „Elektronik II“ einen Patenschaftsvertrag mit der Redaktion der Wochenzeitschrift „FÜR DICH“ ab. Dieser neun Punkte umfassende Vertrag ist ein fester Bestandteil des Kultur- und Bildungsplanes der Brigade für das Jahr 1971. Wir wollen dadurch das kulturpolitische Leben des Kollektivs niveauvoller gestalten, unsere Erlebnisse vertiefen. Die Kolleginnen und Kollegen der Redaktion „FÜR DICH“ werden durch diesen Vertrag größeren Einblick in einen Produktionsabschnitt des Werkteiles Diode und das Leben eines sozialistischen Kollektivs gewinnen.

Hier die von beiden Seiten übernommenen Verpflichtungen:

1. Ein Bildreporter der „FÜR DICH“ stellt Fotos von Frauen unserer Tage vor und diskutiert mit der Brigade darüber. Vor allem suchen wir Antwort auf die Frage: „Gelingt es uns, die sozialistische Frauenpersönlichkeit im Bild darzustellen?“
2. Kleine Modeberatung durch die Abteilung Mode der Zeitschrift.
3. „Lateinamerika im Aufbruch“ – Kollege von Billerbeck, der einige Wochen in Chile weilte, berichtet über den Weg, den Chile unter Führung der Unidad Popular einschlägt, sowie über Peru und Bolivien.
4. Kollegin Ursula Vogel erzählt von Reiseerlebnissen in Jakutien.
5. „Kleine Kinder – kleine Sorgen, große Kinder – große Sorgen?“ Eine Mitarbeiterin aus der Abteilung Familie und Erziehung berät in Erziehungsfragen.
6. Redaktionsmitglied Jochen Weyer berichtet in Wort und Bild über die Sowjetunion.
7. Kollegen der Abteilung Politik sprechen mit der Brigade über den 25. Jahrestag der Gründung der SED.

8. Am Internationalen Tag des Kindes wird die Redaktion „FÜR DICH“ gemeinsam mit der Brigade die Patenkinder im Kinderheim Wilhelmshagen besuchen.

9. Von der Brigade wird die Patenschaftsarbeit mit der Redaktion „FÜR DICH“ quartalsweise im „WF-Sender“ popularisiert, um auch anderen Brigaden Anregungen für die Kultur- und Bildungsarbeit zu geben.

Kollektive, die sich an den Vorträgen und Aussprachen beteiligen möchten, werden gebeten, sich telefonisch bei Kollegen Peter Schwob (Apparat 2059 oder 2758) zu melden.

**Brigade „Elektronik II“**  
(Golddrahtdiode)

## Auf nach Plauen

Wie im vorigen Jahr findet auch 1971 wieder eine Wochenendfahrt statt. Diesmal geht es per Bus nach Plauen im Vogtland. Der Preis pro Person beträgt 57,10 M. Das Programm sieht für den 3. und 4. April folgendes vor: Abfahrt 7.00 Uhr (3. 4.) vom Parkplatz Brückenstraße. Frühstück gegen 9.00 Uhr. Danach Weiterfahrt bis Plauen, dort Einnahme der Mittagsmahlzeit. Anschließend geht es nach Syrau, wo die Drachenhöhle besichtigt wird. Das nächste Ziel ist Pöhl mit der bekannten Talsperre. Von dort Rückfahrt nach Plauen und bis zum Abendessen Freizeit. Übernachtet wird in Deil's Hotel. Nach dem Frühstück (4. 4.) geht es weiter bis Markneukirchen zum Besuch des Musikinstrumentenmuseums. Zu Mittag wird in Markneukirchen gegessen, anschließend Rückfahrt nach Berlin, unterwegs Kaffeepause. Ankunft in Berlin gegen 19 Uhr.

Interessenten werden gebeten, sich in der Abteilung VA 2, Telefon 2980, zu melden.

Schultz, Abteilungsleiter

## Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche richten wir wieder an alle Kolleginnen und Kollegen, die im März auf der Liste der Betriebsjubilare stehen oder deren Ehrentage uns erst jetzt mitgeteilt wurden.

Unser erster Gruß geht an unsere „25jährigen“. Es sind Käte Stüwer (RV 2), Ilse Kern (RV 2), Alfred Friebe (TM 2), Käte Spielberg (TG), Werner Röthe (RV 4), Georg Tschuschke (RV 4), Harald Schilling (TAG) und Horst Raupach (RE 53).

Viele gute Wünsche nun den Kollegen, die das 20jährige Betriebsjubiläum feiern, wie Manfred Rieck (TAG), Günter Weber (TAG), Kurt Virtler (RF), Erich Berthold (RF 1) und Susanne Herm (RV).

Als nächste beglückwünschen wir alle WF-Mitarbeiter, die auf eine 12jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Wir nennen Erna Schrö-

der (RV 1), Helga Heinke (RV 2), Waltraud Melcher (BPA), Ingrid Schilling (BK 2), Erna Hellwig (SPL 3), Günter Schmidt (TM 2), Artur Altmann (TM 2) und Kurt Koal (TM 2).

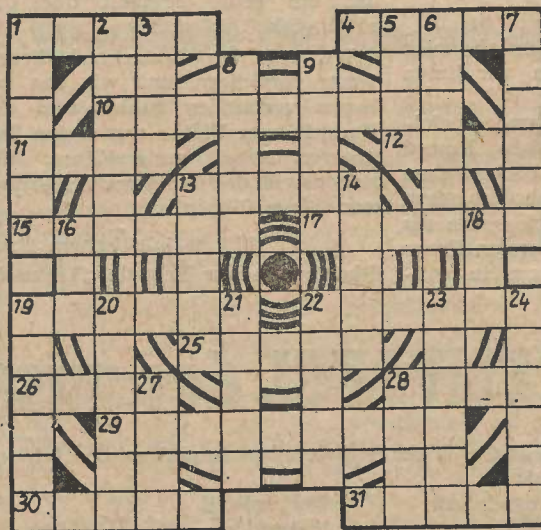
Das 5jährige Betriebsjubiläum begehen folgende Kolleginnen und Kollegen: Waltraud Herzig (FH), Günter Finkenstein (BPS 2), Dieter Guttman (BPS 3), Helge Ullrich (BK 2), Klaus Pieck (BPE 2), Gerhard Peuser (WGE 4), Marie Podbielski (RG 1), Walter Jäntsch (TM 7), Herwald Spielhagen (TAM 2), Sigrid Hübner (TAM 2), Hildebrand Zeidler (VK), Egon Borsch (VA 23). Nachträglich beglückwünschen wir Loni Stendal (DG 3), Marina Böttinger (FH 6), Anni Kühnl (BPO) und Gisela Horn (Betriebsfunk).

Allen Jubilaren beste Wünsche für Gesundheit und Arbeitserfolge, Lebensfreude und Familienglück!

## Rätselhaftes

**Waagrecht:** 1. Haustier (männl.), 4. inneres Organ, 10. Begründer der sowjetischen Aktivistenbewegung, 11. altgriechische Göttin der Kunst, 12. Speisewürze, 13. Stadt an der Saale, 15. Wiener Pianist und Walzerkomponist (1801–1843), 17. Erfinder der elektrischen Glühlampe, 19. Sehhilfe, 22. fortschrittlicher ungarischer Komponist, 25. Berg im Böhmerwald, 26. Modifikation des Sauerstoffs, 28. großer Veranstaltungsraum, 29. Stadt in der UdSSR, 30. englischer Fluß, 31. Gleichwort für Psyche, Gesamtheit der Empfindungen.

**Senkrecht:** 1. Küchengewürz, 2. Kanton in der Schweiz, 3. Bewohner einer Sowjetrepublik, 5. Helden-gedicht, 6. begründete Feststellung, 7. Jutegewebe, 8. Teil des Pfluges, 9. Heilmittel, 13. Saiteninstrument, 14. Männername, 16. Gebirgsland in der Sahara, 18. Nebenfluß der Wolga, 19. Prunkseide, 20. Titelgestalt einer Oper von Wagner, 21. Speisewürze, 22. Südfrucht, 23. Geschäftsbuch, 24. Betrieb zur Salzgewinnung, 27. Ziffer, 28. Keimling.



BREITSEITE hatte leider unser Kreuzworträtsel zum Selbstbauen in Nr. 6. Wir bitten alle Rätselfreunde, den Fehler zu entschuldigen. Wenn Sie die Rätselfigur hoch stellen, klappt es. Hier die Auflösung.

**Waagrecht:** Aura, Erg, Ibis, Amme, Rad, Ilse, Ion, Garnitur, Aus, Kudu, Krad, Rom, Trojaner, Abor, Puls, Mus, Emma, Arni, Dee, Anke.  
**Senkrecht:** Betrag, Agadir, Rimini, Abel, Oste, Sou, Ona, Azur, Tour, Raum, Akut, Sago, Doge, Tab, Rau, Jasmin, Nomade, Rüssel, Paar, Lena.

## NACHRUF



Am 20. Februar 1971 verunglückten auf dem Wege zu ihrer Arbeit unsere Kollegen, das Ehepaar

Hannelore Wellnitz (32 Jahre) und Klaus Wellnitz (25 Jahre)

tödlich.

Dieser für alle Kollegen des Werkteils Bildröhre unfaßbare Unfall riß zwei unserer Besten aus unserer Mitte. Hannelore und Klaus Wellnitz waren durch ihre Ausgeglichenheit, durch ihre korrekte und disziplinierte Arbeitsweise, durch ihr stets hilfsbereites und kollegiales Wesen allen Kollegen, die sie kannten, ans Herz gewachsen. Das gilt besonders für die direkten Mitarbeiter von BPS.

Ihre beispielgebende Arbeitsmoral macht sie für uns alle unvergessen. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Kollegen des Werkteils Bildröhre

## Speisenplan

Woche vom 22. bis 26. 3. 1971

Essen zu 0,70 M

**Montag:** I. und II. Erbseneintopf mit

Fleischeinlage und Speck

**Dienstag:** I. Fleischklößchen, Kartoffeln, rote Bete; II. Hammelzwiebel-

fleisch, Kartoffeln, grüne Bohnen

**Mittwoch:** I. Fisch gebraten, Senf-

soße, Kartoffeln, Krautsalat; II. Überbackene Jagdwurst, Makkaroni,

Krautsalat

**Donnerstag:** I. Topfwurst, Sauerkohl,

Kartoffeln; II. Geschmorte Herzen,

Kartoffeln, Gurke

**Freitag:** I. Kotelett, Kartoffeln, Möh-

ren; II. Rinderbraten, bayrisch Kraut,

Kartoffeln

Schonkost zu 0,70 M

**Montag:** Fleischklößchen, Kartoffeln,

Stachelbeeren

**Dienstag:** Gedünstetes Kotelett, Möh-

ren, Kartoffeln

**Mittwoch:** Milchnudeln, Kompott

**Donnerstag:** Gedünstetes Rindfleisch,

Möhrenrohkost, Kartoffelbrei

**Freitag:** Fischröllchen, Kartoffeln,

Apfelmus

Essen zu 1,- M

**Montag:** Schwalbennest aus Hack-

fleisch, Kartoffeln, Mischgemüse

**Dienstag:** Schaschlik (mit Leber und

Käfler), Reis, Krautsalat

**Mittwoch:** Schnitzel, grüne Bohnen,

Kartoffeln

**Donnerstag:** Erbseneintopf mit

Fleischeinlage, Speck, Dampfwurst

**Freitag:** Gebratener Fisch, Kartoffel-

feldern, Möhrenkost, Kompott

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorgani-  
sation. Verantwortlicher Redakteur: Re-  
nate Walther. Redakteur: Gerda Ader-  
hold. Redaktion: 4. Geschoß, Basteil E,  
Zimmer 4506, Telefon 63 27 41, Apparat  
23 23. Erscheint unter der Lizenz-Nr.  
5017 B (140) ND.



# Hier spricht der „Sender“: Heute nicht nur für junge Leute



## Gruß und Glückwunsch den tapferen Frauen Vietnams

Ein Grußschreiben an die Mütter, Frauen und Mädchen der Demokratischen Republik Vietnam übergeben Beauftragte des sozialistischen Kollektivs „Vietnam“ der Botschaft der DRV in der DDR.

### Liebe Mütter, Frauen und Mädchen!

Aus Anlaß des Internationalen Frauentages übersenden wir Ihnen die herzlichsten Grüße.

Mit großer Anteilnahme verfolgen wir den opferreichen Kampf Ihres Volkes gegen die barbarischen Verbrechen der amerikanischen Imperialisten. Dabei stehen Sie als Frauen mit an der vordersten Front und zeigen den Banditen, zu wel-

chen Taten auch eine Frau fähig sein kann, wenn es gilt, die Sicherheit und das Glück des Volkes zu schützen.

Wir verneigen uns tief vor Ihrem Heldenmut, mit dem Sie beweisen, welche Kraft in einem Volke steckt, das um seine Freiheit und Unabhängigkeit kämpft.

Wir möchten Ihnen auf diesem Wege versichern, daß wir uns mit Ihnen verbunden fühlen und den Kampf ihres Volkes mit einem Teil unserer Arbeit unterstützen. Wir sind gewiß, daß Ihr gerechter Kampf zum Siege führen muß!

Mit sozialistischem Gruß  
Die Frauen der Brigade „Vietnam“

## Unser Ruf an diesem Tag: Freiheit für Angela!

Wir, die Frauen der Brigade „Vietnam“ des WF in der Hauptstadt der DDR, grüßen Dich, Angela, zum Internationalen Frauentag im Zeichen der Freundschaft, der internationalen Solidarität, der herzlichen Verbundenheit zwischen den Frauen aller Nationen.

In Deinem Namen fordern wir von den verantwortlichen Regierungskreisen der USA: Freiheit für Angela!

Wie Du, so schmachten in den Kerkern des Imperialismus unzählige Patrioten und Friedenskämpfer, deren einziges Vergehen in der Standhaftigkeit besteht, mit der sie gegen Willkür und Unterdrückung kämpfen.

Durch hervorragende Leistungen in der Produktion stärken wir allseitig unseren sozialistischen Friedensstaat, die Deutsche Demokratische Republik. Unser Staat und seine Menschen sind mit Garantie dafür, daß Dein und unser Weg einem glücklichen Ziel entgegenführt: dem Glück und Frieden aller Menschen.

Am 8. März sind wir in Gedanken bei Dir, und unsere Forderung an diesem besonderen Tag wird nicht ungehört verhallen. Mit uns rufen alle Menschen guten Willens: Freiheit für Angela. — Frieden in Vietnam! Glück und Wohlergehen allen Menschen auf dieser Welt!

Elli Schwarz  
Brigade „Vietnam“

## EHRENTAFEL der ausgezeichneten Kollektive

Mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wurden folgende Brigaden geehrt:

Deutsch-sowjetische Freundschaft  
Martin Luther King  
Völkerverständigung  
Maxim Gorki  
Sojus 8

(Werkteil Diode)

Solidarität  
Deutsch-sowjetische Freundschaft  
Djamila Bouhired  
Alfa Massewitsch

(Werkteil Bildröhre)

Lebensfreude  
Vietnam  
Käthe Kollwitz  
Endicon  
Geschwister Scholl  
Hermann Krüger  
Ernst Abbe  
Röhrenkonstruktion

(Werkteil Röhren)

Rosa-Thälmann-Freundschaft

(Werkteil Sonderfertigung)

7. Oktober  
Tropica

(Bereiche des Betriebsdirektors)

Elektronik III  
Völkerfrieden  
Neues Leben  
Heinrich Rau  
20. Plenum

Albert Einstein  
Venus III  
Valentina Tereschkowa

Oberflächenbearbeitung  
Karl Marx  
Albert Schweitzer  
Superorthikon  
Werner Seelenbinder  
Röhrenkonstruktion  
Robert von Lieben

Otto von Guericke

Maschinelles Rechnen

Michael Iwanowitsch Kalinin

(Direktorat Kader und Bildung)

20. Jahrestag der DDR  
Julius Fucik

Technik  
Heinrich Rau  
(Direktorat Forschung)

Perspektive  
Pestalozzi  
Kostenrechnung  
Produktionsabrechnung

Rentabilität  
Ökonomie  
Lohnrechnung

(Direktorat Ökonomie)

Heinrich Rau  
Neues Leben  
Aurora  
Wilhelm Firl

20. Jahrestag der DDR  
Fortschritt  
Ho chi Minh

(Direktorat Beschaffung und Absatz)

Albert Schweitzer  
Nicola Tesla  
Vorwärts  
Ernst Grube  
Albert Einstein  
13. Oktober  
Roter Oktober  
Heinrich Hertz  
Michael Niederkirchner  
Erich Weinert  
Lezaky

Arnold Zweig  
Otto von Guericke  
Rationalisierung  
Werner Seelenbinder  
Franz Mehring  
Neues Berlin  
1. Mai  
Philipp Reis  
Rudolf Seiffert  
Ludwig Eduard Boltzmann

(Direktorat Technik)